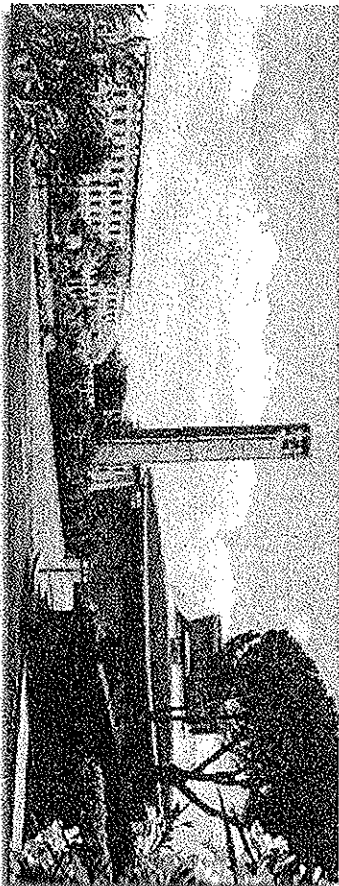


Einblicke in die Provinzbibliothek der Nordtiroler Kapuziner

Als Verfasser dieser Zeilen nehme ich gerade an der Arbeitstagung der Zentralbibliothek der Kapuziner in Rom teil. 28 Kolleginnen und Kollegen, darunter 13 Lateinangestellte, folgten dem Ruf der Zentralbibliothek, um gemeinsam an der Herausforderung, einen Gesamtkatalog zu erstellen, der alle Bücher der Zentral- wie auch der Provinzbibliotheken der einzelnen Kapuzinerprovinzen enthalten soll, zu arbeiten. Die TeilnehmerInnen stammen aus Frankreich, Italien, Spanien, Deutschland, Niederlanden, Österreich, Tschechien, Slowakei, Kolumbien und Afrika. Die Tagung wird in Italienisch mit englischer Übersetzung gehalten.



Ein erstes Ergebnis ist die gemeinsame Homepage <http://www.ibisweb.it/boc/>. Unter dieser Adresse finden sich bereits 13 Kapuzinerbibliotheken (darunter auch die unserer Provinz) in deren Beständen recherchiert werden kann. Es ist dabei möglich, entweder die einzelne Bibliothek, in der man suchen will, auszuwählen, oder auch seine Recherche im Gesamtkatalog aller Bibliotheken zu tätigen.

Voraussetzung für diesen ersten Schritt war, dass die einzelnen Bibliotheksprogramme Daten in einem gemeinsamen Format (hier UNIMARC) exportieren können. Wie man sieht, ist dies bei einigen Bibliotheken schon gelungen, andere werden noch folgen.

Es bleibt dabei natürlich nicht aus, dass einige Probleme auszumerten sind. Die einzelnen Länder benutzen unterschiedliche Zeichensätze. Als Beispiel aus dem deutschsprachigen Raum sei etwa das „ß“ genannt. Der italienische Zeichensatz kennt aber kein „ß“, daher wird der Buchstabe im Internet nicht dargestellt und ist nicht suchbar. Deshalb wurde das „ß“ durch „ss“ ersetzt. Dem geübten Bibliothekar wird auch die Uneinheitlichkeit der einzelnen Katalogisate ins Auge springen. Diese gründet sich auf die unterschiedlichen Katalogisierungsregeln in den einzelnen Ländern. Da die unterschiedlichen Katalogisierungsregeln in den einzelnen Ländern. Da die unterschiedlichen Katalogisierungsregeln in den einzelnen Ländern.

... als Teil der Individualität der einzelnen Bibliotheken zu sehen sind und das differente Aussehen keinen Einfluss auf den Suchprozess hat, wird dies auch in Zukunft beibehalten.

Das größte Problem scheinen mir die unterschiedlichen Ansetzungsformen in den einzelnen Ländern zu sein, d.h. im deutschsprachigen Raum suche ich etwa nach Franz, anderswo nach Francesco und Francisco. Dies gilt nicht nur für die Suche nach Autoren, sondern auch für die inhaltliche Suche (= Schlagworte, z.B.: Kirche = Chiesa, ...). Dem soll aber in Zukunft beizukommen sein. Es werden dazu einzelne Computerdaten ("Authority-Files") erstellt, die eine Suche in der Muttersprache auch in fremdsprachigen Katalogen zulassen, z.B. wenn ich nach Karl Rahner suche, erhalte ich auch alle Ergebnisse für Charles Rahner, Carolus Rahner, usw. Ebenso soll dies auch für Schlagworte möglich sein, wengleich auch hier der Weg der Realisierung ein längerer sein wird.

Trotz dieser noch zu behhebenden Mängel stimmt die Grundvoraussetzung, ein großes Projekt gut abzuschließen: im Rahmen „brüderlicher und schwes-scher“ Zusammenarbeit werden Hürden genommen, indem Kompromisse geschlossen werden. Die Individualität der einzelnen Bibliotheken wird beibehalten. Die Zentralbibliothek verhält sich zu den Provinzbibliotheken nicht als zugeordnete Instanz, die etwas erzwingen will, sondern agiert auf kooperativer Ebene.

Ein wesentliches Element des Kurses ist ein Vertrag, der zwischen der Zentralbibliothek des Ordens der Kapuziner mit jeder einzelnen Provinzbibliothek zu, mit dem Träger der Institution (Kapuzinerprovinz) abgeschlossen wird. Dieser Kontrakt lässt der Provinzbibliothek nach wie vor alle Freiheiten, Einzelschlagwortisierten Büchern der Bibliothek dem Gesamtkatalog zur Verfügung zu stellen.

Durch ausführliche Darstellungen konnte auch ein guter Einblick in die Kapuzinerbibliothekslandschaft in den einzelnen Provinzen gewonnen werden. Zeit des Kurses: Durch solche Arbeitstreffen entstehen zahlreiche neue Kontakte.

So konnten nun über die bis jetzt bestehenden Verbindungen zu den deutschsprachigen Ordensprovinzen weitere Kontakte gewonnen werden. Gegenseitige Einladungen bleiben da natürlich nicht aus. Gemeinsam mit einer italienischen Kollegin möchte ich den Versuch unternehmen, eine Arbeitsgruppe (elektronische Arbeitsgruppe) zu initiieren. Damit soll der Informationsaustausch auch in nicht Kurszeiten beibehalten und verbessert werden. Zudem ist es toll, könnte dieses Medium dazu genutzt werden, jeweils erscheinende kapuzinische Neuerscheinungen in den einzelnen Provinzen anzukündigen.

Die Katalogisate sind auf dem Weg, könnte die Parole lauten, wenn es darum geht, eine Dokumentation weitverbreiten, kapuzinischen Kulturerbes zu schaffen – einen Gesamtkatalog der in nicht allzu ferner Zukunft alle elektronisch verwalteten Kapuzinerbibliotheken weltweit enthalten wird und in mehreren Sprachen von

jedem Ort der Welt mit Anbindung an das Internet durchsuchbar ist. Für mich selbst bedeutet diese Internationalisierung eine zusätzliche Herausforderung. Ich werde zu meinen Englischkenntnissen versuchen, der italienischen Sprache mächtig zu werden, um so noch kommunikationsfähiger werden zu können.

Vom 22.-25. Februar 2005 wird im Kapuzinerkloster Innsbruck eine Tagung der deutschsprachigen Provinzarchivare und -bibliothekare stattfinden. Es wird dies das 2. Treffen dieser Arbeitsgruppen sein und das Thema haben: „Wie kann mit den Provinzarchiven und -bibliotheken bei immer weniger werdender Zahl von Brüdern umgegangen werden?“

Kurz möchte ich noch, auf ein abgeschlossenes und ein noch laufendes Bibliotheksprojekt unserer Provinzbibliothek zu sprechen kommen:

Die Katalogisierung der Bücher die aus der Kapuzinerbibliothek Dornbirn übernommen wurden (vor allem französische und kapuzinische Literatur: Biblica, Werke der Lokal-, Ordens- und Kirchengeschichte, Biographica) ist abgeschlossen und findet sich bereits suchbar im Gesamtkatalog der Zentralbibliothek in Rom. Es handelt sich dabei um 1055 neue Titel.

Zur Zeit laufend ist die Übernahme der Bücher aus Tarasp. Es handelt sich derzeit um 885 Titel.

Eine beträchtliche Anzahl von Titeln (921) machen in diesem Jahr auch die Bücher von Br. Laurentius Wabing aus.

Auch diese neuen Bücher finden sich im genannten Gesamtkatalog.

Manfred Massani

Herausgeber, Verleger und Druck:

Tiroler Kapuzinerprovinz, Kaiserjägerstraße 6, A-6020 Innsbruck.

Für den Inhalt verantwortlich:

Br. Gaudenius Walser, Kapuzinerkloster, Marktstraße 49, A-6850 Dornbirn.

Bote der Tiroler Kapuziner

57. Jahrgang – 2004

Heft Nr. 6

